

Ausland

Ganze Familie vom Blig erschlagen. Auf dem Gute Wahlburg bei Osterkappeln, Provinz Hannover, wurde der Heuerling Fint nebst Frau und Kind vom Blig erschlagen.

Eigenartige Einrichtung. Da die Schulglocke der Anabensschule in Landsberg, Brandenburg, zertrümmert ist, wird der Beginn der Unterrichtsstunden durch Trompetensignale angefündigt.

Selbstmord auf Hochzeitsreise. In Aix les Bains, Frankreich, tötete sich die Gattin auf der Hochzeitsreise befindliche 19jährige russische Baronin Schigoff de Wittram mit einem Revolver, nachdem sie ihren Gatten vergebens gebeten hatte, den Spielfaß zu verlassen.

Vorstadt total abgebrannt. Bei einem starken Winde ist die ganze Vorstadt von Dünaburg, Rußland, das sogenannte Armenviertel, in Flammen aufgegangen; 170 Häuser sind bis auf den Grund niedergebrannt, auch mehrere Fabriken und Kasernen des Regiments Livland wurden eingeebnet. Hauptächlich haben arme Juden ihr ganzes Hab und Gut verloren.

Zehn Minuten in der Transmision. Ein 17jähriger Arbeiter Diebstahl aus Schwentainen, Ostpreußen, wollte an dem Treibriemen der Schneidemaschine etwas in Ordnung bringen, kam aber dabei dem Treibriem zu nahe und wurde von den Nadeln an den Kleidern erfasst und hochgezogen. Etwa 10 Minuten lang wurde er nun bei dem schnellen Gang des Wertes herumgeschleudert und so schrecklich zugerichtet, daß er sterbend befreit und ins Krankenhaus gebracht wurde.

Von Bienen überfallen. In Stadlau bei Wien wurden die Bienenstöcke des Wirtschaftsbefizers Anton durch das Ablaben von Stroh in der Nähe der Bienenstöcke derart gereizt, daß sie in großen Schwärmen den Wirtschaftsbefizer und dessen Tochter, sowie zwei Aushilfen und die Pferde des Stroh anfangenden Fuhrwerkes überfielen. Einer der Aushilfen und die Tochter des Wirtschaftsbefizers sind schwer, dieser selbst und ein zweiter Aushilfe leichter verletzt. Auch die Pferde wurden durch die Bienen arg mitgenommen.

Aufregender Vorgang. Auf der Bahnstrecke zwischen Mich und Haslau, Oesterreich, hatte die Weberin Barentner aus Liebenstein einen Korb hinausfallen lassen. Der Zug befand sich in voller Fahrt. Im Nu hatte die Weberin die Thür geöffnet und war dem Korbe nachgesprungen. Die entsetzten Mitreisenden sahen, wie sich die Frau mehrmals überschlug und dann auf dem Bahnhöfchen liegen blieb. Der Zug wurde nun zum Stehen gebracht. Zum Erstaunen der Reisenden erhob sich die Frau wieder, nahm ihren Korb und stieg wieder in den Zug ein.

Soldat als Straßenräuber. In Augsburg, Bayern, hat Nacht ein betrunkener Bureaudirektor einen des Wegs kommenden Reiter vom 4. Chevauleger-Regiment, ihn gegen Belohnung nach Hause zu bringen. Der Chevauleger schlug den Betrunknen an einer dunklen Stelle meuchlings nieder, stieß ihn in den Straßengraben, raubte ihm die Börse mit 100 Mark und nahm dem Wehrlosen auch das Messer ab. Tags darauf nach erfolgter Anzeige beim Regiment wurde das Geld und das Messer im Spinn eines wegen Diebstahls verurteilten Soldaten gefunden.

Räuberischer Überfall. Ein junger Beamter der Firma Humboldt in Aalt, Rheinprovinz, wurde von der Hauptkassette zu der am anderen Ende der Straße liegenden Gießereibehaltung des Wertes mit einem großen, in drei Säcke abgefüllten Geldbetrag gefasst, der zur Auslösung der Arbeiter dienen sollte. Beim Betreten der Gießerei wurde der Beamte von mehreren Burschen überfallen, die ihm Sand in die Augen streuten, gewalttätig den Sack mit 3000 Mark Inhalt entrißen und die Flucht ergriffen. Der Beamte vertheidigte die beiden anderen Säcke und schrie um Hilfe, worauf das Personal herbeieilte. Die beiden Räuber konnten aber nicht mehr eingeholt werden.

Tragischer Vorfall im Gerichtssaal. Ein in Mainz, Rheinprovinz, ansässiger Gastwirt will von einem Kreuznacher Weinbändler nur 22 Flaschen Wein bestellt, aber 72 Flaschen erhalten haben. Der Wirt verweigerte die Annahme in dieser Menge, worauf am Amtsgericht Kreuznach, Rheinland, ein Zivilprozeß entstand. Dieser Tage sollte nun der Weinbändler den ihm zugesprochenen Eid leisten, daß bei ihm tatsächlich 72 Flaschen Wein bestellt worden seien. Nachdem der Weinbändler dies beschworen, rief der Mainzer Wirt ihm zu: „Geh hast Du einen Meind geleistet!“ In demselben Augenblick brach der Weinbändler, von einem Schlaganfall betroffen, bewusstlos zusammen. Die eine Hälfte der Körperseite war gelähmt. Der Kranke mußte aus dem Gerichtssaal nach seiner Wohnung gebracht werden. Dort ist er einige Tage später an den Folgen des Schlaganfalls verstorben.

Begegnung mit dem Tod. Ein 17jähriger Arbeiter Diebstahl aus Schwentainen, Ostpreußen, wollte an dem Treibriemen der Schneidemaschine etwas in Ordnung bringen, kam aber dabei dem Treibriem zu nahe und wurde von den Nadeln an den Kleidern erfasst und hochgezogen. Etwa 10 Minuten lang wurde er nun bei dem schnellen Gang des Wertes herumgeschleudert und so schrecklich zugerichtet, daß er sterbend befreit und ins Krankenhaus gebracht wurde.

Soldat als Straßenräuber. In Augsburg, Bayern, hat Nacht ein betrunkener Bureaudirektor einen des Wegs kommenden Reiter vom 4. Chevauleger-Regiment, ihn gegen Belohnung nach Hause zu bringen. Der Chevauleger schlug den Betrunknen an einer dunklen Stelle meuchlings nieder, stieß ihn in den Straßengraben, raubte ihm die Börse mit 100 Mark und nahm dem Wehrlosen auch das Messer ab. Tags darauf nach erfolgter Anzeige beim Regiment wurde das Geld und das Messer im Spinn eines wegen Diebstahls verurteilten Soldaten gefunden.

Räuberischer Überfall. Ein junger Beamter der Firma Humboldt in Aalt, Rheinprovinz, wurde von der Hauptkassette zu der am anderen Ende der Straße liegenden Gießereibehaltung des Wertes mit einem großen, in drei Säcke abgefüllten Geldbetrag gefasst, der zur Auslösung der Arbeiter dienen sollte. Beim Betreten der Gießerei wurde der Beamte von mehreren Burschen überfallen, die ihm Sand in die Augen streuten, gewalttätig den Sack mit 3000 Mark Inhalt entrißen und die Flucht ergriffen. Der Beamte vertheidigte die beiden anderen Säcke und schrie um Hilfe, worauf das Personal herbeieilte. Die beiden Räuber konnten aber nicht mehr eingeholt werden.

Tragischer Vorfall im Gerichtssaal. Ein in Mainz, Rheinprovinz, ansässiger Gastwirt will von einem Kreuznacher Weinbändler nur 22 Flaschen Wein bestellt, aber 72 Flaschen erhalten haben. Der Wirt verweigerte die Annahme in dieser Menge, worauf am Amtsgericht Kreuznach, Rheinland, ein Zivilprozeß entstand. Dieser Tage sollte nun der Weinbändler den ihm zugesprochenen Eid leisten, daß bei ihm tatsächlich 72 Flaschen Wein bestellt worden seien. Nachdem der Weinbändler dies beschworen, rief der Mainzer Wirt ihm zu: „Geh hast Du einen Meind geleistet!“ In demselben Augenblick brach der Weinbändler, von einem Schlaganfall betroffen, bewusstlos zusammen. Die eine Hälfte der Körperseite war gelähmt. Der Kranke mußte aus dem Gerichtssaal nach seiner Wohnung gebracht werden. Dort ist er einige Tage später an den Folgen des Schlaganfalls verstorben.

Begegnung mit dem Tod. Ein 17jähriger Arbeiter Diebstahl aus Schwentainen, Ostpreußen, wollte an dem Treibriemen der Schneidemaschine etwas in Ordnung bringen, kam aber dabei dem Treibriem zu nahe und wurde von den Nadeln an den Kleidern erfasst und hochgezogen. Etwa 10 Minuten lang wurde er nun bei dem schnellen Gang des Wertes herumgeschleudert und so schrecklich zugerichtet, daß er sterbend befreit und ins Krankenhaus gebracht wurde.

Soldat als Straßenräuber. In Augsburg, Bayern, hat Nacht ein betrunkener Bureaudirektor einen des Wegs kommenden Reiter vom 4. Chevauleger-Regiment, ihn gegen Belohnung nach Hause zu bringen. Der Chevauleger schlug den Betrunknen an einer dunklen Stelle meuchlings nieder, stieß ihn in den Straßengraben, raubte ihm die Börse mit 100 Mark und nahm dem Wehrlosen auch das Messer ab. Tags darauf nach erfolgter Anzeige beim Regiment wurde das Geld und das Messer im Spinn eines wegen Diebstahls verurteilten Soldaten gefunden.

Räuberischer Überfall. Ein junger Beamter der Firma Humboldt in Aalt, Rheinprovinz, wurde von der Hauptkassette zu der am anderen Ende der Straße liegenden Gießereibehaltung des Wertes mit einem großen, in drei Säcke abgefüllten Geldbetrag gefasst, der zur Auslösung der Arbeiter dienen sollte. Beim Betreten der Gießerei wurde der Beamte von mehreren Burschen überfallen, die ihm Sand in die Augen streuten, gewalttätig den Sack mit 3000 Mark Inhalt entrißen und die Flucht ergriffen. Der Beamte vertheidigte die beiden anderen Säcke und schrie um Hilfe, worauf das Personal herbeieilte. Die beiden Räuber konnten aber nicht mehr eingeholt werden.

Inland

Lebensmüde. Der 104jährige Henry Müller von Lexington, Ky., wurde lebensmüde und beging Selbstmord, indem er Pariser Grün nahm. Er war einer der ältesten Männer in Kentucky.

Stiegen auf Kupferader. In der „Great Eastern“ Mine nahe Dillon, Mont., wurde im 100-Fuß-Tunnel eine Ader von Kupfererz angetroffen, welche bei 8 Fuß Breite 8 Prozent Kupfer enthält. Die „Great Eastern“ Mine gehört jetzt in Dillon und in Argenta ansässigen Leuten.

Schöner Zug. Während der jüngsten Annäherung des Kronprinzenpaars in Düsseldorf, Rheinland, wurden dem dortigen Stadtbienere Jansen Zwillinge — ein Knabe und ein Mädchen — geboren. Der glückliche Vater theilte das freudige Ereignis dem Kronprinzenpaar mit, das daraufhin sofort die Patenstellen bei den Zwillingen übernahm. Als Patengeldchen wurden für jedes Kind 30 Mark überandt.

Erhielt seine Farm zurück. Der 70jährige Hermann Bretthauer von San Jose, Kal., welcher im Jahre 1905 seine auf \$10,000 bewertete Farm seiner Nichte Marie Foley überschrieben hatte, hat dieselbe jetzt nach langem Prozeß durch eine Entscheidung des Richters Welch zurückerhalten. Es wurde nachgewiesen, daß die Nichte ihre übernommenen Verpflichtungen und Verschreibungen gegen ihren Anteil in keiner Weise gehalten hatte.

Bahnrevolte. In Highlands, Ostlich von Tulsa, Okla., wurde leghin der Versuch unternommen, einen Personenzug der Missouri, Kansas und Texas Bahn durch Versperzung der Gleise zum Entgleisen zu bringen. Das Hindernis wurde glücklicherweise rechtzeitig entdeckt. Ein junger Reiter, der sich in verächtlicher Weise herumtrieb, wurde verhaftet, er leugnete aber das Attentat und schob es einem älteren Bruder, der nicht erwischt worden ist, in die Schuhe.

Meteorfund. Der Farmer Walter Kaita von Crookston, Minn., fand beim Pflügen einen Meteorstein, der etwa 50 Pfund wiegt. Diefes ruft eine interessante Naturerscheinung aus dem letzten Herbst in Erinnerung. Eines Abends ging in derselben Gegend eine der schönsten Sternschnuppen nieder, die je im Nordwesten gesehen wurden. Das Dunkel der Nacht wurde mehrere Sekunden lang hell erleuchtet, und die Leute waren ganz starr vor Schrecken. Einem Farmer schenkte die Pflanze und gingen durch, wobei er beinahe getödtet worden wäre. Man nimmt an, daß der gefundene Meteor bei der Gelegenheit aus dem Weltraum heruntergefallen und in die Erde gelangt sei.

Ging in Flammen auf. Der Farmer Thomas Coughlin von Menominee Falls, Wis., sah, als er nachmittags nach Hause kam, Rauch aus dem Gebäude aufsteigen. Die Gefahr erkennend, stieg er auf einer Leiter in's zweite Stockwerk ein, wahrscheinlich um Werksachen zu retten. Es gelang ihm, einen Koffer hinauszuwerfen, doch ehe er weiteres thun konnte, wurde er vom Rauch überwältigt. Hilfe kam rasch herbei, doch konnte er nur als Leiche aus dem Gebäude, das vollständig niederbrannte, weggebracht werden. Seine Schwester betruglichtete vor etwa drei Jahren ebenfalls bei einem Feuer in demselben Hause. Coughlin war ein Junggeselle und stand im Alter von 60 Jahren. Die Entstehungursache des Feuers ist unbekannt.

„Hochlingt das Lied vom braven Mann.“ Unter den Nadeln des sogenannten Knickerbocker-Sommerzuges wurde der 23jährige Lawrence Friend, ein Bremser der Bahn, nahe Paris, Ill., in größlicher Weise ermordet. Ein Passagierzug der Big Four Bahn saufte mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen in der Stunde dem dortigen Bahnhofe zu und wies sicher mit einem Frachtzuge auf demselben Geleise zusammengefahren, wenn nicht der todesmuthige Bremser vom Frachtzuge gesprungen wäre und die Weichen so gestellt hätte, daß der Passagierzug mit seiner lebenden Fracht auf ein Seitengeleise geleitet wurde. Die Kollision war verhütet, sämtliche Passagiere gerettet, aber der pflichtgetreue brave Bremser hatte sein Leben den Mitmenschen zum Opfer gebracht.

Trauriges Schicksal. Ein 19jähriger tüchtiger Pianist Namens Charles Cleveland von Ridgewood, N. Y., der die Absicht hatte, als Musiker seinen Lebensunterhalt zu verdienen, verlor kürzlich auf unvorsichtige Weise seine beiden Hände. Cleveland hatte mit anderen jungen Leuten etwas verfrüht schon angefangen, zu Ehren des 4. Juli Feuerwerk abzugeben und den Zünder eines Nissen-„Firecrackers“ angezündet, der aber nicht erplodete. Er glaubte, daß der Zünder ausgegangen sei und gerade, als er den „Cracker“ aufhob, explodirte derselbe mit furchtbarer Gewalt. Seine linke Hand wurde ganz abgerissen und seine rechte derart zerschmettert, daß nur die beiden letzten Finger übrig blieben. Cleveland wurde nach Waterson in ein Hospital gebracht. Seine Karriere als Musiker hat er sich leichtsinnig ruiniert.

Wohnung in 110 Häusern. Einer der ältesten Pioniere von Mitchell, S. D., Thomas Ball, hat kürzlich sein 111. Haus bezogen. Er hat die Häuser selbst gebaut und jedes eine Zeit lang bewohnt. Jetzt hat er sein 110. Haus verkauft und das 111. bezogen. Er wohnt seit 27 Jahren in Mitchell und hat mehr wie irgend ein anderer Bürger der Stadt zu ihrem Aufbau beigetragen. Ball ist ein alter Veteran und im Postamt angestellt.

Brüde unterminirt. Der zum reifen Mann gereifte Nacconius unterminirte nahe Galipolis, O., eine eiserne Brücke, die eintrug, als ein Wagon, in dem Edward Smith und Frau saßen, sich auf der Brücke befand. Die Leute stürzten 50 Fuß tief in's Wasser, es gelang ihnen aber, sich, wenn auch schwer verletzt, an's Land zu retten.

Wohnung in 110 Häusern. Einer der ältesten Pioniere von Mitchell, S. D., Thomas Ball, hat kürzlich sein 111. Haus bezogen. Er hat die Häuser selbst gebaut und jedes eine Zeit lang bewohnt. Jetzt hat er sein 110. Haus verkauft und das 111. bezogen. Er wohnt seit 27 Jahren in Mitchell und hat mehr wie irgend ein anderer Bürger der Stadt zu ihrem Aufbau beigetragen. Ball ist ein alter Veteran und im Postamt angestellt.

Brüde unterminirt. Der zum reifen Mann gereifte Nacconius unterminirte nahe Galipolis, O., eine eiserne Brücke, die eintrug, als ein Wagon, in dem Edward Smith und Frau saßen, sich auf der Brücke befand. Die Leute stürzten 50 Fuß tief in's Wasser, es gelang ihnen aber, sich, wenn auch schwer verletzt, an's Land zu retten.

Wohnung in 110 Häusern. Einer der ältesten Pioniere von Mitchell, S. D., Thomas Ball, hat kürzlich sein 111. Haus bezogen. Er hat die Häuser selbst gebaut und jedes eine Zeit lang bewohnt. Jetzt hat er sein 110. Haus verkauft und das 111. bezogen. Er wohnt seit 27 Jahren in Mitchell und hat mehr wie irgend ein anderer Bürger der Stadt zu ihrem Aufbau beigetragen. Ball ist ein alter Veteran und im Postamt angestellt.

Brüde unterminirt. Der zum reifen Mann gereifte Nacconius unterminirte nahe Galipolis, O., eine eiserne Brücke, die eintrug, als ein Wagon, in dem Edward Smith und Frau saßen, sich auf der Brücke befand. Die Leute stürzten 50 Fuß tief in's Wasser, es gelang ihnen aber, sich, wenn auch schwer verletzt, an's Land zu retten.

Wohnung in 110 Häusern. Einer der ältesten Pioniere von Mitchell, S. D., Thomas Ball, hat kürzlich sein 111. Haus bezogen. Er hat die Häuser selbst gebaut und jedes eine Zeit lang bewohnt. Jetzt hat er sein 110. Haus verkauft und das 111. bezogen. Er wohnt seit 27 Jahren in Mitchell und hat mehr wie irgend ein anderer Bürger der Stadt zu ihrem Aufbau beigetragen. Ball ist ein alter Veteran und im Postamt angestellt.

Brüde unterminirt. Der zum reifen Mann gereifte Nacconius unterminirte nahe Galipolis, O., eine eiserne Brücke, die eintrug, als ein Wagon, in dem Edward Smith und Frau saßen, sich auf der Brücke befand. Die Leute stürzten 50 Fuß tief in's Wasser, es gelang ihnen aber, sich, wenn auch schwer verletzt, an's Land zu retten.

Deutsche Opernhaus-Apotheke.

Alle Waaren gut und frisch. Recepturen in englisch, deutsch, lateinisch, französisch, dänisch, schwedisch und in norwegischer Schrift sorgfältig gefüllt.

THEODOR JESSEN,

DIPLOMAT WHISKEY JUST RIGHT. Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften. CLASNER & BARZEN, Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY. Kapital \$100,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. Kapital \$100,000. Heberich \$100,000.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von...

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

HUGO F. BILZ

Feine alte Whiskies, feine Weine und Cigaren. Hauptquartier für Netters Gold Top Bier in Omaha.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insollgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE

214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska. (Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großer oder kleinen Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.